

Der Familienfreund

Nr. 12 vom 22. März 1914

Wochenzeitung für Werther aus dem Verlag Thumel
in Werther

Gescannt: Rudolf Ronning 2017

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

[http// www.geschichtportal-werther.de](http://www.geschichtportal-werther.de)
Email: Info@geschichtportal-werther.de

Der Familienfreund



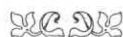
Abonnementspreis 10 Pfg. monatlich, 30 Pfg. vierteljährlich. Durch die Post bezogen 15 Pfg. monatlich, 45 Pfg. vierteljährlich.
Der Familienfreund erscheint wöchentlich und nehmen alle Postanstalten und Briefträger Bestellungen entgegen. Verlag von Johannes Thumel, Werther.

Der Herr wandte sich und sahe Petrum an.

Luf. 22, 61.

Malerisch wird diese unvergeßliche Szene uns gezeichnet. Petrus hat den Anfang gemacht, dem Herrn in seiner Sünde den Rücken zu kehren. Er macht nicht auch den Anfang, den Herrn wieder anzuschauen mit bußfertigen Herzen, mit gläubigem Auge, sondern der Herr kehrt sich erst herum und wendet dem treulosen Jünger Sein Gnadenantlitz zu. Hier haben wir das Ideal der Liebe, von der St. Paulus redet 1. Kor. 13: Sie verträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles, sie hört nimmer auf. Indessen auch am Ummenden läßt der Herr sich nicht genügen. Das eigentlich wirksame ist das: Er sahe ihn an: nicht ein Wort trauernder Liebe, wie Er es dort dem Judas zugerufen — nein, bloß ein Blick aus dem Auge des treuen Hüters Israel. Solch ein Blick ist etwas, man kann's nicht aussprechen; aber man fühlt's hinein bis ins innerste, tiefste Herz, je nachdem er ist: ist er strafend, seine Strafgewalt, ist er lieblich, tröstend, seine Trostgewalt, ist er verklärt von der Sehnsucht höheren, himmlischen Lebens, dann fühlt man es, wie die Seele von neuem in den Himmel hinaufgezogen wird. Solche Macht hat schon der Blick eines geheiligten Menschen. Hunderttausend Worte können nicht soviel sagen, wie ein solcher Blick. Wie nun, wenn das Auge dessen, der alles das persönlich ist, was heiliger Ernst und heilige Liebe heißt, der zwar mit Seinem Fuß auf Erden steht, aber dessen Haupt im Himmel ist, wie, wenn der eine Seele ansieht? Das läßt sich nicht ausreden. Kein Maler kann diesen Blick ergreifend genug darstellen, aber der heilige Geist

hat ihn im Evangelio gemalt, sonderlich in dem Wort: Der Herr wandte sich und sahe Petrum an. Ein einziges Mal in der ganzen Passionsgeschichte wird Jesus Herr genannt, hier an dieser Stelle. Ein Blick muß es also gewesen sein, in welchem die Herrlichkeit des Herrn mitten aus der Schmach hervorleuchtete, ein Blick der trauernden, aber auch errettenden Gottesliebe. Langsam, aber sicher greift die Gnadenhand Jesu bei Petrus von außen nach innen. Der Hahnenschrei, das Ummenden des Herrn — äußerliche Mittel; der Blick — das Mittel, das von außen nach innen dringt; das letzte Mittel, wodurch der Herr die Buße zum Durchbruch bringt. Komm zu Mir zurück, Ich verwerfe dich nicht, Ich halte dich, wie Ich dir einst die Hand auf dem Meere gegeben, als du sankst vor der drohenden Welle, Ich halte dich auch jetzt, komm nur zurück! Wie unvollkommen vermögen wir aber das auszusprechen, was der Blick sagte, was er in des Petrus Seele gewirkt hat. Umgewendet hat der Herr sich nach uns allen, wo wir Ihn den Rücken gefehrt, angeblickt hat Er uns durch Wort und Geist unzählige Male, die ganze heilige Schrift ist voller Jesu-Augen, die in teuren Gnadenzeugnissen und Verheißungen uns anschauen, es fehlt nur gemeiniglich daran, daß wir wie Petrus „gedenken“ (Luf. 22, 62.)

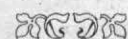


Kämpfe der 5. schweren Batterie des Brandenb. Feld-Art.-Regt. Nr. 3 1870/71.

Kriegsveteran K. B., Werther.

Einige von den Kanonieren warfen Zwiebackstücken von den im Stich gelassenen franz. Proviantwagen, und machten ein Feuer im Chauffeegraben bei Ex. von

Buddenbrock an. Dasselbe verbreitete aber wenig Wärme. Ex. v. Buddenbrock mit seinem Stabe saß, resp. stand auf der einen Seite, während ich und noch einige auf der anderen Seite standen. Mein Geschützführer wollte uns so heimlich fortstöckern, aber der General, der dies merkte, sagte: Immer ran so viele können, es ist so gut für euch wie für mich. Er sprach dann noch zu seiner Umgebung von einer Brücke vor uns, die zum Sprengen vorbereitet sei. Woher mochte er selbiges nur wissen, da diese noch vom Feinde besetzt war. Inzwischen fing es an zu dunkeln und der Wind, der sich zum Sturm entfacht hatte, brauste durch die Bäume und der Schnee wirbelte. Es wurden dann noch größere Trupps Gefangene gebracht und bei dem General, der über ihren Verbleib zu befehlen hat, gemeldet. Er rief dann zu den Begleitmannschaften: Sind Offiziere dabei? Einige riefen nein, einer rief ein Kapitän ist dabei. Ersterer rief, ist denn das kein Offizier, schickt ihn mal her. Derselbe zog sein Käppi und sagte: bon soir General. Sie sprachen dann miteinander, ich konnte aber nicht so viel französisch, um es vollständig zu verstehen. Er rief dann zu den Begleitmannschaften: Bringt sie nach Ardenay und sperrt sie in der Kirche ein. Einer rief, sollen die Offiziere auch mit hinein? v. Buddenbrock: Ja immer rein, das sind Schicksale des Krieges. Es kam dann noch ein großer, schlanker Generalstabsoffizier vom kommandierenden General oder vom Prinzen Friedrich Karl um Bericht über den Stand der Dinge einzufordern. Zuletzt sagte der Offizier: Also wäre das heutige Ziel nicht erreicht.
Fortsetzung folgt.



Lokales und Allgemeines.

Werther, 20. März. (Kontrollversammlung.) Am Mittwoch, den 22. April, morgens 10¹/₂ Uhr findet die diesjährige Kontrollversammlung auf dem Hofe des Hotel Rentsch statt.

Werther, 21. März. Das diesjährige Feuerwehrfest soll am 21. und 22. Juni in den Anlagen des Wirts W. Drews gefeiert werden. Die Musik stellt Herr Kapellmeister Ruschhaupt, Borgholzhausen.

Werther, 21. März. (Musikfest.) Das erste diesjährige Musikfest des Musik-Vereins Werther findet am 3. Mai unter Mitwirkung namhafter Solisten statt.

Häger, 20. März. Für den von Häger verzogenen Kolon Oberwelland wurde Kolon Kiehl Nr. 17 zum Schiedsmann von der Gemeindevertretung gewählt.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Johanne Schäperkötter, geb. Blotenberg, Rottingdorf.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 22. März.

Vorm. 9¹/₄ Uhr: Beichte.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Nachm. 1¹/₂ 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 1¹/₂ 4 Uhr: Vorstellung der Stadtkonfirmanden.

Donnerstag, den 26. März.

Nachm. 3 Uhr: Monatliche Stunde bei Kolon Eichhoff-Niederbornberg.

Freitag, den 27. März.

Vorm. 10 Uhr: Passionsgottesdienst mit anschließender Beichte und Abendmahlsfeier.

Sonntag, den 28. März.

Nachm. 4 Uhr: Beichte.

Evang.-luth. (allluth.) Gemeinde.

Sonntag, den 22. März.

Vorm. 1¹/₂ 10 Uhr: Beichte.

Vorm. 10 Uhr: Konfirmation und Feier des heil. Abendmahls.

Nachm. 1¹/₂ 3 Uhr: Christenlehre. P. Görg.

Freitag, den 27. März.

Nachm. 1¹/₂ 5 Uhr: Passions-Gottesdienst.

Wohnung

von 4 bis 5 großen Räumen nebst Zubehör zum 1. April oder später zu vermieten. Zu erfahren in der Exp. d. Bl

Balmen

u. andere Blattpflanzen, blühende Topfblumen u. Schnittblumen stets in schöner Auswahl vorrätig. **Wilh. Langer,** Handlungsgärtnerei.

Drahtgeflechte

in allen Drahtstärken werden in jeder gewünschten Höhe und Maschenweite zu den denkbar billigsten Preisen auf meiner eigenen Drahtflechtmaschine hergestellt.

Ferner empfehle ich als äußerst preiswert

Staheldraht, Weidedraht, Wäshedraht, Hühnerdrähte, Drahtseile, Drahtkörbe u. Baumschützer.

H. Massmann

Inh.: Konrad Reipschläger. Eisen- u. Holzhandlung.

Lichtbilder-Vortrag

Sonntag, den 22. März, abends 8¹/₂ Uhr veranstaltet der Turn-Verein Werther in Saale des Herrn Aug. Konjermüller einen

Lichtbilder-Vortrag.

Thema: Deutsches Turnen in Wort und Bild gehalten von Herrn Turnlehrer Fischer, Bielefeld. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Zur Deckung der Unkosten werden 30 Pfg erhoben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem schweren Verluste der uns betroffenen, sagen wir unsern

innigen Dank.

Im Namen sämtlicher Leidtragenden

Dr. med. Hugo Marx.

WERTHER, März 1914.

Rosen,

hochstämmige und niedrige in schönsten Sorten empfiel
W. Langer, Gärtnerei.

Beste Pflanzzeit bis Mittel April.

Habe ca. 30 Zentner

Runkeln

zu verkaufen.
Brinckhoff, Werther.

20 Pfg.



Kraftbetrieb.



20 Pfg.

Feinster echter
**Westfälischer
Pumpernickel**

in Scheiben geschnitten
aus der Bäckerei von

Fritz Schäperkötter

Bäckermeister

Werther i. Westf.

20 Pfg.



Gegründet 1874.



20 Pfg.

Reizende Neuheiten

in

**Damen-, Mädchen- u.
Konfirmanden-Hüte**

sind in großer Auswahl eingetroffen
und bitte ich mich bei Ihren Einkäufen gütigst berücksichtigen zu wollen.

E. F. Grohmann.

Umgarnieren älterer Hüte billigst.

Nur noch kurze Zeit! bis zum 1. April

dauert mein Verkauf! Ich mache darauf aufmerksam, daß Herren-Anzugstoffen noch eine reichhaltige Auswahl vorhanden ist. Außerdem viele Reste, passend für ganze Anzüge, gebe ich außerordentlich billig ab.

H. Ellerbrot, Schneidermeister